

# Kurz gemeldet

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Energieia : Newsletter des Bundesamtes für Energie**

Band (Jahr): - **(2006)**

Heft 1

PDF erstellt am: **08.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## ERNEUERBARE ENERGIEN

### Partnerschaft für erneuerbare Energien

In Anwesenheit des britischen Botschafters Simon Featherstone hat BFE-Direktor Walter Steinmann im Januar die Beitrittserklärung der Schweiz zur internationalen Partnerschaft für erneuerbare Energien und Energieeffizienz (REEEP) unterzeichnet. Mit der Beteiligung an dieser internationalen Partnerschaft unterstreicht die Schweiz ihr Engagement für den globalen Klimaschutz, der Energieeffizienz und die erneuerbaren Energien. Ziel des Netzwerkes ist unter anderem, die Marktbedingungen für erneuerbare Energien zu verbessern und die Umstellung auf energieeffiziente Produkte zu fördern.

Weitere Informationen: [www.reeep.org](http://www.reeep.org)



BFE-Direktor Walter Steinmann beim Unterzeichnen der Beitrittserklärung.  
Rechts aussen: Botschafter Simon Featherstone

## STROMMARKT

### Stromverbrauch: Schweizer Haushalte über EU-Mittel

Gemäss neuesten Daten des Verbands der Deutschen Elektrizitätswirtschaft lag der Stromverbrauch der Schweizer Haushalte im Jahr 2003 mit 5220 Kilowattstunden (kWh) über dem europäischen Mittel von 4040 kWh. Den mit Abstand höchsten jährlichen Stromverbrauch im EU-Raum verzeichneten die Haushalte in Schweden (9240 kWh), gefolgt von Finnland (8600 kWh). In beiden Ländern wird Strom häufig zum Heizen eingesetzt. Absoluter Spitzenreiter in Gesamteuropa ist jedoch Norwegen: Dort verbrauchten die Haushalte im Jahr 2003 durchschnittlich rund 15 400 kWh Strom.

Weitere Informationen:  
[www.strom.de/Pressemeldungen](http://www.strom.de/Pressemeldungen)

### Gebietsmonopol ausgehebelt

Seit Anfang dieses Jahres lässt sich die Regio Energie Solothurn von der AXPO mit Strom beliefern. Das Elektrizitätswerk der Stadt Solothurn begründet den Schritt mit dem besseren Preisangebot der Zürcher gegenüber dem bisherigen Lieferanten, der lokalen AEK Energie AG. Die AEK Energie bezieht ihren Strom von der Berner BKW Energie AG.

Das Vorgehen der Regio Energie Solothurn ist juristisch abgesichert. Im Jahr 2003 hat die Wettbewerbskommission (WEKO) entschieden, dass die Stromversorgungsunternehmen der Konkurrenz das Stromdurchleitungsrecht gewähren müssen. Dabei stützte sich die WEKO auf einen entsprechenden Bundesgerichtsentscheid aus dem Jahr 2003.

Weitere Informationen:  
[www.regioenergie.ch](http://www.regioenergie.ch)

## STROMMARKT

### Optimierung des Stromleitungsnetzes

Die von Bundesrat Moritz Leuenberger eingesetzte Arbeitsgruppe zur Optimierung der Versorgungssicherheit beim Hochspannungsnetz hat im Dezember 2005 ihre Arbeit aufgenommen. Das vom Solothurner Alt-Regierungsrat Rolf Ritschard geleitete Gremium will in einer ersten Phase die bestehenden Netzstrukturen analysieren sowie eine Priorisierung der Ausbauvarianten vornehmen. Anschliessend will die Arbeitsgruppe die rechtlichen Verfahren zur Realisierung von Leitungsbauvorhaben untersuchen.

Weitere Informationen: Dr. Rainer Bacher, Sektion Netze BFE, 031 322 56 15

## FORSCHUNG & TECHNOLOGIE

### EURATOM: Forschungsk Kooperation verlängert

Im Dezember 2005 hat der Bund die Forschungsk Kooperation zwischen der Schweiz und der Europäischen Atomgemeinschaft EURATOM in den Bereichen Plasmaphysik und Kernfusion um ein weiteres Jahr verlängert. Die Europäische Atomgemeinschaft wurde im Jahr 1957 gegründet mit der Absicht, die nationalen Forschungsaktivitäten auf dem Gebiet der Fusion zusammenzulegen. Ziel ist es, im Rahmen gemeinsamer Forschungsprogramme Möglichkeiten zu finden, wie die kontrollierte Kernfusion als Energiequelle künftig nutzbar gemacht werden kann. Die Schweiz beteiligt sich seit 1979 am Fusionsforschungsprogramm.

Weitere Informationen: [www.efda.org](http://www.efda.org)

## INTERNATIONAL



AP6 will einen Fonds für saubere Energie einrichten.

### EU-Aktionsplan für Biomasse

Die EU-Kommission hat im Dezember 2005 einen Biomasse-Aktionsplan beschlossen. Ziel ist es, die Nutzung von Energiequellen aus Biomasse – Holz, Abfälle und Getreide – bis im Jahr 2010 zu verdoppeln. Die Kommission hat ein Paket mit 31 Massnahmen geschnürt, die zur Förderung des Einsatzes von Biomasse in Heiz- und Kühlanlagen, bei der Stromerzeugung und im Verkehr beitragen sollen. Mit dem Aktionsplan sollen die CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Jahr um 209 Tonnen verringert und 300 000 neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

#### Weitere Informationen:

[www.euractiv.com/Erneuerbare\\_Energien](http://www.euractiv.com/Erneuerbare_Energien)

### Fonds für saubere Energie

Die USA, China, Japan, Indien, Südkorea und Australien haben im Januar 2006 anlässlich eines Treffens innerhalb der Asia-Pacific Partnership on Clean Development and Climate (AP6) beschlossen, einen Fonds für saubere Energie als Alternative zum Kyoto-Protokoll einzurichten. Ziel der Gruppe ist es, dem steigenden Energiebedarf mit grossflächigen Investitionen in den nächsten Jahrzehnten zu begegnen. Den sechs Staaten gemeinsam ist, dass die Kohle einen bedeutenden Anteil an der Energieversorgung trägt. Daher soll unter anderem die saubere Nutzung dieses Energieträgers vorangetrieben werden.

#### Weitere Informationen:

[www.state.gov/g/oes/rls/fs/50335.htm](http://www.state.gov/g/oes/rls/fs/50335.htm)

## FORSCHUNG &amp; TECHNOLOGIE

### Innovatives Energieprojekt ausgezeichnet

Im Rahmen der Verleihung des Swiss Technology Awards am 27. Januar 2006 hat das Bundesamt für Energie BFE den diesjährigen Sonderpreis «Energie» an die Ingenieurschule des Kantons Waadt vergeben. Die Schule erhält den mit 10 000 Franken dotierten Sonderpreis für die Entwicklung einer bei Raumtemperatur einsetzbaren, magnetischen Kältemaschine.

Diese magnetische Kältemaschine ersetzt die chlorhaltigen Kältemittel in konventionellen Kühlsystemen wie Kühlschränken, Gebäude- oder Autoklimaanlagen durch Wasser oder Luft. Nach Einschätzung von Experten hat diese schweizerische Innovation ein riesiges Marktpotenzial und könnte eine eigentliche Revolution in der Kältetechnik auslösen.

#### Weitere Informationen:

[www.swisstechonology-award.ch](http://www.swisstechonology-award.ch)

## DIVERSES

### Treibhausgasemissionen und Wirtschaftswachstum

Obwohl das Bruttoinlandprodukt (BIP) zwischen 1990 und 2002 real um 12,5 Prozent gestiegen ist, sind die von der Wirtschaft verursachten Treibhausgasemissionen stabil geblieben. Dies geht aus einer Studie hervor, die im Auftrag der Bundesämter für Statistik (BFS) und Umwelt (BFU) durchgeführt worden ist. Demnach haben im Jahr 2002 die Wirtschaft und die privaten Haushalte 62 Prozent bzw. 38 Prozent der gesamten Treibhausgasemissionen der Schweiz verursacht. Diese sind seit 1990 praktisch unverändert hoch geblieben. In der Wirtschaft ist die Emissionsintensität pro Wertschöpfung zwischen 1990 und 2002 um 13 Prozent gesunken.

#### Weitere Informationen:

[www.bfs.admin.ch/Medienmitteilungen](http://www.bfs.admin.ch/Medienmitteilungen)

### Abonnemente und Bestellungen

#### Sie können energieia gratis abonnieren:

Per E-Mail: [contact@bfe.admin.ch](mailto:contact@bfe.admin.ch), per Post oder Fax

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_ Anzahl Exemplare: \_\_\_\_\_

Nachbestellungen energieia Ausgabe Nr.: \_\_\_\_\_ Anzahl Exemplare: \_\_\_\_\_

Den ausgefüllten Bestelltalon senden/faxen an:

#### Bundesamt für Energie BFE

Sektion Kommunikation, 3003 Bern, Fax: 031 323 25 10